

# **Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, August 1956, Nummer 3**

Autor(en): **Pool, G.**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **101 (1956)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

AUGUST 1956

7. JAHRGANG NUMMER 3

## Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm

Kopenhagen, 13.—18. Mai 1956

Der freundlichen Einladung des Leiters von Statens Filmcentral, Herrn Ebbe Neergaard, waren Vertreter aus 12 Ländern, darunter auch aus USA und Canada gefolgt. In einer luxuriösen Umgebung und getragen von einer äusserst herzlichen Gastfreundschaft war die Arbeit wohl jedem Teilnehmer ein Vergnügen.

Unter der Leitung von Herrn Dir. Neergaard, der für das neue Geschäftsjahr zum Vorsitzenden gewählt wurde, wurden die reichdotierte Traktandenliste und ein reichliches Filmbesichtigungsprogramm (es wurden über 20 Filme aus allen vertretenen Ländern gezeigt) bewältigt.

Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Fragen der internationalen Zusammenarbeit auf den Gebieten des Filmes für die Schule und die Volksbildung, des Lichtbildes aber auch des Fernsehens. In verschiedenen Ländern, so z. B. in Frankreich, Deutschland, in den angelsächsischen Ländern haben die den Unterrichtsfilm und das Schullichtbild betreuenden Stellen auch Fragen der Erwachsenenbildung durch den Film zu bearbeiten und entsprechendes Filmmaterial bereitzustellen; daneben ist aber auch das Fernsehen (Sendungen mit gleicher Zielsetzung) mit zum Aufgabenbereich dieser Stellen gehörend.

Längere Zeit wurde einer ersten Gemeinschaftsproduktion, einem Farbenfilm über «Die klimatischen Regionen Europas» gewidmet. Dieser Film soll das Leben des Menschen in seiner Abhängigkeit vom Klima zeigen. Es werden dargestellt die polare, kontinentale, ozeanische und Mittelmeer-Klima-Region. Vier Länder: Schweden, Deutschland, England und Frankreich, werden unter einer gemeinsamen Produktionsleitung (Schweden) den Film herstellen. Die Kosten tragen alle Mitglieder der IAG, abgestuft nach der Bevölkerungszahl. Auch die UNESCO, die ebenfalls einen Vertreter an die Tagung entsandt hatte, wird einen Beitrag leisten, soll doch der geplante Film auf seine Art zur Verständigung der Völker beitragen.

Das in London behandelte Thema der Länderfilme konnte in der Zwischenzeit gefördert werden, in mehreren Ländern ist man an der Arbeit (der Beitrag der Schweiz, ein Film über den Gotthard, wird diesen Sommer gedreht und soll bis Ende dieses Jahres fertig werden), so dass nächstes Jahr die ersten Austauschfilme vorliegen werden. Auch die UNO hat Filme über verschiedene Gebiete in Afrika, Asien und Südamerika zur Verfügung gestellt, die von Frankreich bearbeitet werden. Einige Filme wurden in Kopenhagen bereits gezeigt. Desgleichen wurde auch von Canada ein erster Austauschfilm vorgeführt.

Es war interessant festzustellen, wie unter den gezeigten Filmen kaum mehr Stumm-Filme anzutreffen

waren; gleichzeitig waren bei den geographischen Filmen Übersichtsfilme vorherrschend. Es bahnt sich hier eine Tendenz an, die wohl kaum abgelehnt werden kann, da der Film nicht mehr nur als «bewegtes Bild», sondern als Mittel einer eigenen Darstellungsform Anwendung findet.

Reichlich waren auch Farbenfilme vertreten. Leider muss aber nach wie vor in sehr vielen Fällen die Farbenqualität der Kopien bemängelt werden. Es wurde aber auch der erfreuliche Beweis erbracht, dass es möglich ist, gute Farbkopien zu erhalten. Hoffen wir, dass es nicht mehr lange geht, bis alle Kopien eine gute Qualität der Farbe aufweisen werden.

Die Tagung in Kopenhagen hat einmal mehr gezeigt, dass die Nöte und Sorgen überall die gleichen sind, dass überall der gleiche Wille zur Überwindung der Schwierigkeiten vorhanden ist und dass die gemeinsame Arbeit an der gleichen Aufgabe auch auf internationaler Ebene fruchtbar sein kann.

Es sei zum Schluss dem Berichtersteller noch erlaubt, auch an dieser Stelle für die so reiche und herzliche Gastfreundschaft Dänemarks aufrichtigsten Dank abzustatten.

G. Pool, Zürich

## Neue Filme der SAFU

Zürich 8, Falkenstrasse 14

Nr. 396, *Leben im westlichen China,*

103 m, 10 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Im hügeligen Südwestchina werden bei subtropischem Klima hauptsächlich Reis und Getreide angebaut. Die Bewässerungsanlagen sind meist jahrtausende alt. Von Wasserbüffeln gezogene Holzpflüge werden zum Bearbeiten des Bodens verwendet. In primitiven Mühlen wird das Getreide gemahlen, der Reis geschält. Bambusrohr dient als Baumaterial für Häuser und Brücken. Aus Bambus werden aber auch Möbel, Tragbretter, Seile und Matten hergestellt, sogar die Eßstäbchen sind aus Bambus angefertigt. Die Produkte des Landes werden auf dem Markt alter Städte verkauft. Die Mauern stehen heute noch. Geschickte Handwerker stellen kunstvolle Gegenstände her. Langsam dringen aber auch die Errungenschaften der Neuzeit im Lande vor: elektrisches Licht, Telefon, Autobus und Flugzeug.

Nr. 398, *Peru*

107 m, 10 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Lima, die Hauptstadt des Landes ist eine moderne Stadt und wird von weisser Bevölkerung bewohnt. Viele Gebäude verraten noch die spanische Bauweise, sie haben Holzbalkone und Innenhöfe. Die primitiven Dörfer der Urbevölkerung in den Hochtälern von Huancayo, Cuzco und Pisac liegen zwischen den Andenketten ca. 3500 m hoch. In den Dörfern leben die Ketschuas, ein Indianerstamm und Mischlinge. Die Häuser sind aus trockenen Lehmklötzen gebaut und mit Schilf gedeckt. Die Felder werden nach altem Brauch bestellt; das Lama dient als Tragtier, liefert aber auch Milch Wolle und Fleisch, Leder, Düngstoffe und Brennmaterial. Die Feldarbeit ist Frauenarbeit. In den Dörfern sind die Männer als Handwerker tätig. Der Film schliesst mit Bildern aus Cuzco, der ehemaligen Hauptstadt der Inkas, sowie Bildern aus der Ruinenstadt Machu Picchu.

*Nr. 415, Netzbau der Kreuzspinne*

120 m, 10 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Der Film zeigt die Herstellung des Netzes von der Anlage des Grundgerüsts bis zum Herausbeissen der Fadenflocke nach der Fertigstellung des Netzes. Anschliessend wird der Tastvorgang bei Herstellung der Klebespirale im Versuch demonstriert. Den Schluss des Filmes bildet der Abbau des alten Netzes, wobei zugleich die Entstehung des Grundgerüsts für ein neues Netz zu sehen ist.

*Nr. 416, Die Kreuzotter (Vipera berus)*

120 m, 10 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Wir begleiten zunächst einen «Schlangenfänger», der mit Handschuhen, Sack und Gabelstock ausgerüstet ist, und sehen ihm zu, wie er eine Kreuzotter fängt. Ein Spaziergänger kommt dazu und wir haben Gelegenheit einiges über die Kreuzotter unseren Schülern zu sagen. Die folgenden Szenen zeigen das Leben der Schlange angefangen mit der Häutung. Das Fortpflanzungsgeschehen wird angedeutet, wir sehen ein silbergraues Männchen einem dunkel gefärbten Weibchen folgen. Die Kreuzotter ist lebendgebärend, die nächste Szene zeigt einen Wurf mit 17 jungen Schlangen. In der folgenden Einstellung ist eine Maus vor der Otter. Nach einiger Zeit beisst die Schlange zu. Das Opfer wird abgetastet und verschlungen. Der Schlingakt dauert ziemlich lange. Mit Hilfe eines Schädelmodells wird gezeigt, durch welchen Mechanismus die Giftzähne in Tätigkeit gesetzt werden. Während des Schlingens kann die Schlange nicht atmen, das Atemrohr ist geschlossen. Es öffnet sich deutlich, nachdem das Hindernis, die Beute, es freigibt. Der Film schliesst mit den natürlichen Feinden der Kreuzotter (Storch und Iltis).

*Nr. 418, Ameisen*

120 m, 12 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Von den 4—5000 Ameisenarten führt der Film vier vor: Schwarze Erdameise, Hausameise, hügelbauende Waldameise und ausführlicher das Leben von Holzameisen. Bei diesen gründet die Königin alleine eine geeignete Nesthöhle am Fusse eines Stammes. Hier schliesst sie sich ein. Wenn die ersten Arbeiterinnen schlüpfen, entlasten sie ihre Mutter und helfen ihr die neuen Generationen aufziehen. Wir sehen den Entwicklungsgang der jungen Ameisen, studieren den Körperbau und verfolgen die fleissigen Arbeiterinnen bei der Arbeit. Dass es zum Kriege zwischen Ameisen kommen kann, zeigen eindruckliche Aufnahmen. Der Lebenskreis schliesst sich, wenn junge Königinnen sich zum Hochzeitsflug bereit machen.

*Nr. 419, Die Kokospalme (Indien)*

122 m, 11 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein

Die Kokospalme, «der Baum des Lebens», gibt dem Menschen alles, was er zum Leben braucht.

Die Frucht wird geerntet, die Faserhülle entfernt, der Kern aus der Schale genommen, zerkleinert und an der Sonne getrocknet (Kopra). Kopra wird im Lande selbst in alttümlichen Mühlen zu Kokosfett verarbeitet. Aus Kokosfett werden Kerzen, Seife, Kokosöl, aber auch Speisefett hergestellt. Die Fasern werden durch einen Röstprozess gelöst, dann versponnen. Die Fasern kommen unter dem Namen Coir Yarn auf den Markt. Wir sehen, was alles aus solchen Kokosfasern hergestellt werden kann. Die Palmblätter dienen den Eingeborenen als Decke für die Hütte, die Rippen als Besen und als Brennmaterial. Das Holz der Palme wird für Bauzwecke verwendet. Aus den Schalen der Kokosnuss werden Gebrauchsgegenstände (oft sehr kunstvoll) hergestellt. Die Knospenscheide der Blätter liefert den Toddy oder Palmwein. Die Gipfelknospen ergeben aber ein schmackhaftes Gemüse (Palmkohl). Endlich bereitet die Inderin aus den Kernen wohlgeschmeckende Gerichte und die Jugend hat die Kokosmilch als erfrischendes Getränk besonders gerne.

*Nr. 420, Gewässerkontrolle im Polderland*

142 m, 13 Minuten, Fr. 3.50, 1 Gutschein

Ein Polder ist ein tiefgelegenes Stück Land, das durch Dämme oder Deiche gegen das höher gelegene Meerwasser geschützt werden muss. Eindringende Grund- und Regenwasser müssen andauernd hinaufbefördert werden.

Im Polder haben sich mehrere Gemeinden zu einer Deichgenossenschaft zusammengeschlossen. Ein «Deichgraf» verwaltet die Genossenschaft. Unser Film zeigt uns zunächst

das Amtsgebäude, über der Türe die Wappen der teilhabenden Gemeinden. Ein Beamter fordert durch Anschlag zur Reinigung der Gewässer auf. Jeder Genossenschafter ist verpflichtet, die Gewässer seiner Parzelle von schwimmenden und festgewachsenen Pflanzen reinzuhalten. Das Reinigen geschieht mit verschiedenen, im Film gut sichtbaren Werkzeugen. Mindestens zweimal im Jahr wird durch Inspektion der Zustand der Gewässer kontrolliert. Der Wasserstand wird durch Windmühlen reguliert. Die Windmühlen sind treppenartig nacheinander aufgestellt und betreiben Wasserräder, die das Wasser jeweils um ca. 1 m in die Höhe heben. Wir sehen das Stellen der Windräder, das Spannen der Segeltücher, eines nach dem anderen und lernen die Arbeitsweise einer Windmühle kennen. Trickaufnahmen ergänzen und erklären den Vorgang des Hebens des Wassers von —4 m auf 0 m. Neben den Windmühlen sind aber auch mechanisch betriebene Hebewerke an der Arbeit. Ein solches «Stoomgemaal» leistet das Vielfache einer Windmühle. Endlich ergiesst sich das Polderwasser ins Meer.

*Nr. 421F, Der afrikanische Strauss (Farbenfilm)*

79 m, 8 Minuten, Fr. 4.—, 1 Gutschein

In der Steppe des Kaplandes kommt der Strauss heute noch wild vor. Unser Film zeigt zunächst wilde Strausse in ihrem Wohngebiet, der Karoo des Kaplandes. In einer Farm können wir die Tiere aus der Nähe beobachten. Das Brutgeschäft mit allen Zeremonien wird gezeigt bis die Jungen schlüpfen. Nach zwei Tagen verlassen sie schon das Nest und beginnen an grünem Gebüsch zu weiden.

*Nr. 422T, Ein Tag in London (We live by the River), Tonfilm*

... m, .. Minuten, Fr. ..., 2 Gutscheine

Der Film «Ein Tag in London» ist in verschiedener Beziehung ein Streifen besonderer Art. Er lässt uns, ohne ein Wort englisch zu können, London mit den Augen und Ohren erleben, da der Tonstreifen keinen Kommentar, sondern nur Naturgeräusche der Großstadt gibt. Mit zwei Knaben durchstreifen wir die Stadt und kommen an allen Sehenswürdigkeiten vorbei, die jedem Besucher Londons wohl bekannt sind. Daneben wird aber auch das Leben des einfachen Bürgers, als auch besonderer Kreise in sprechenden Bildern dargestellt. Es ist uns kaum ein Film bekannt, der soviel «Atmosphäre» einer Großstadt vermitteln würde, wie gerade dieser. Er eignet sich nicht nur für den Geographie-Unterricht, sondern auch für den Englisch-Unterricht, da er die Wesensart des Engländers schildert. Dem Film ist ein ausführlicher geschriebener Kommentar beigelegt.

## Neues über Lichtbilder

(Farbendiapositive)

Die SAFU hat die von der Schweizerischen Lichtbildkommission begutachteten und ausgewählten Lichtbilder für den *Geographieunterricht europäischer Länder* angeschafft.\*

Es stehen ab sofort zur Verfügung:

*Italien, 36 Bilder; Spanien, 17 Bilder; Jugoslawien, 20 Bilder; Schweden, 13 Bilder; Finnland und Lappland, 16 Bilder; Island 11 Bilder; Grönland, 10 Bilder.*

\* Vergleiche «Schweiz. Lehrerzeitung» Nr. 26 vom 29. 6. 56.

Die SAFU behält sich vor, die Serien durch passende Bilder zu ergänzen.

*Voranzeige:* Von den im Rahmen des Produktionsprogrammes vorgesehenen Farbdiapositiv-Serien über den Kanton Zürich werden auf 1. November lieferbar werden: 40 B *Knonaeramt*, 40 D *Sibltal*, 40 E *Zimmerbergkette*.

Weiter ist vorgesehen, in Zusammenarbeit mit den Verfassern des Botanik-Lehrmittels, den Herren Chanson und Egli, Lichtbilder für den Botanik-Unterricht herauszugeben. Aus diesem Programm erscheint auf den 1. November eine Serie: *Bergblumen I*.



## Auch beim Schulausflug

essen Sie und Ihre Schüler gern etwas  
Währschafftes

Unsere beliebten alkoholfreien Restaurants:

**Gemeindehaus St. Matthäus**, Klybeckstrasse 95,  
Nähe Rheinhafen (Tel. 22 40 14)

**Alkoholfreies Restaurant Claragraben 123**, zwischen Mustermesse und Kaserne  
Telephon (22 42 01)

**Alkoholfreies Restaurant Baslerhof**, Aeschenvorstadt 55, Nähe Stadtzentrum, Kunst-  
museum (Telephon 24 79 40)

Kaffeehalle Brunnengasse 6, Baslerhof (Telephon 24 79 40)

**Alkoholfreies Restaurant Heumattstrasse 13**, Nähe Bahnhof SBB (Tel. 34 71 03)  
bieten Ihnen ein stets preiswertes, gutes Essen und wohlthuende Rast in geräumigen  
Sälen. Am Claragraben steht Ihnen auch der Garten zur Verfügung. Verlangen Sie  
bitte Offerten bei unseren Verwalterinnen.

**Verein für Mässigkeit und Volkwohl, Basel**

## SCHWYZ

### Hotel-Restaurant Rosengarten BRUNNEN

**Bahnhofstrasse** Der Treff• der Schulen!  
Aus Küche und Keller nur das Beste. — Grosser Restaura-  
tionsgarten. G. Vohmann, Tel. (043) 9 17 23

## LUZERN

### Luzern ► HOTEL FLORAGARTEN

Bei jeder Witterung im Freien! Mit verschiebbarem Glasdach.  
Konzerte. — Prima Küche. — Für Schulen und Vereine Spe-  
zialabkommen. Telephon (041) 2 41 01.

## BERN

### HANDECK

Hotel Restaurant

am Grimselpass, 1400 m ü. M.  
Best eingerichtet für Ferien, Schu-  
len, Vereine, Touristen- und Ma-  
tratzelager ab Fr. 2.—  
Prima Verpflegung.  
Direktion E. Baer, Tel. (036) 5 61 32.

### Grosse Scheidegg

1961 m ü. M.  
Telephon 3 22 09

erreichbar auf gutem Weg ab Grindelwald-First, Mei-  
ringen-Rosenlauri oder Faulhorn. 20 Betten, Touristen-  
lager, Massenquartier. Rasche und prima Verpflegung  
für Schulen und Gesellschaften. Mässige Preise.

Familie Burgener.

## FREIBURG

### MURTEN

### Hotel Enge

Das Haus für Schulen und Gesellschaften. Grosse Räume,  
grosser Garten, mässige Preise. Parkplatz.

Bes. E. Bongni, Küchenchef. — Tel. 7 22 69.

## TESSIN

### Gotthard-Hospiz

1421 m ü. M.

Lohnender Ausflugsort für Schulreisen. Gute Postauto-Verbindungen  
Gute bürgerl. Küche. Tel. (094) 9 22 35.

### Hotel Monte Prosa

Em. Lombardi

## LOCARNO

### Hotel Zürcherhof am See

Das bekannte und gut geführte Ferien- und Passantenhaus.  
Jeder Komfort. Telephon (093) 7 16 17.

## GRAUBÜNDEN



### Weissfluhgipfel (2845 m)

Dank der neuen Luftseilbahn in knapp 30 Minuten  
erreichbar; grossartige Rundschau in die Alpen; Aus-  
gangspunkt reizvoller Wanderungen; deshalb das  
ideale Ausflugsziel!

### Davos-Parsenn-Bahn

Luftseilbahn Parsenn-Weissfluhgipfel  
(Sommerbetrieb: 23. 6.—1. 10. 1956)

### Tga da Lai Ferienheim Männedorf Valbella-Lenzerheide

Besonders geeignet für Ferienkolonien, Klassenlager,  
Skilager. Geräumige Stube, sonnige Zweier- und Vierer-  
Zimmer (40 Betten).

Herrliche Tourenmöglichkeiten.

Im Winter: Prachtvolles, lawinensicheres Skigebiet.

Anfragen an A. Landolt, Jugendsekretär, Männedorf,  
Telephon 92 96 95.

PS. Ausnahmsweise ab Mitte September a. c. noch frei  
für Klassenlager.

### BEZUGSPREISE:

	Schweiz	Ausland
Für Mitglieder des SLV	jährlich Fr. 14.— halbjährlich " 7.50	Fr. 18.— " 9.50
Für Nichtmitglieder	jährlich " 17.— halbjährlich " 9.—	" 22.— " 12.—

Bestellung und Adressänderungen der Redaktion der SLZ, Postfach Zürich 35,  
mitteln. Postcheck der Administration VIII 889.

### INSERTIONSPREISE:

Nach Seiteneinteilung, zum Beispiel: 1/2 Seite Fr. 13.35,  
1/4 Seite Fr. 25.40, 1/8 Seite Fr. 99.—  
Bei Wiederholungen Rabatt • Inseratenschluss: Montag  
nachmittags 4 Uhr • Inseratenannahme: Administration der  
Schweizerischen Lehrerzeitung, Stauffacherquai 36, Zürich 4,  
Postfach Zürich 1 • Telephon (051) 23 77 44.

# Neues von der VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHE LEHRSCHAU

Als 2. Bildserie ist soeben erschienen:

## Luftverkehr I (Swissair) 12 Schautafeln

Hangar	Instrumentenwerkstatt
Werft mit Flugzeugdock	Seenotdienst
Motorenwerkstatt	Flugmeteorologie
Propellerwerkstatt	Betankung
Motorenprüfstand	Kontrollturm
Radiowerkstatt	Stationsmechaniker

für die Lehrer- und Schülerhand.

Die Serie «Einheimische Tiere I» mit 12 Tafeln kann trotz der ständig wachsenden Nachfrage vorderhand noch prompt geliefert werden.

Auslieferung für das In- und Ausland  
Lehrmittel AG. Basel

## Projektionsbildmaterial:

Von der neuen Schweizer Schulfarbdia-Reihe liegen die Kantone **Graubünden, Wallis** und **Tessin** sowie **das Leben des Bergbauern** vor.

## Von der Schweizerischen Lichtbildkommission empfohlene V-Farbdias:

Spanien	17 Bilder	Italien	36 Bilder
Jugoslawien	20 „	Schweden	13 „
Finnland und Lappland	16 „	Island	11 „
Grönland	10 „	Vulkanismus	7 „
Afrika I—VI	89 „		

**Preissenkung auf V-Farbdias!** Fr. 1.60 per Dia bei serienweisem Bezug; Fr. 1.70 bei Bezug von Einzeldias.  
Ansichtssendungen auf Anfrage

## Projektionsapparate aller Art mit Zubehör:

Unsere fachlich gut ausgebaute Spezialabteilung, welche die Richtlinien der Schweizerischen Lichtbildkommission verfolgt, freut sich, Ihnen auszugsweise anbieten zu können:

### Kleinbildprojektoren:

250—300 Watt:	Agfa	Kodak	Liesegang	Zett	Leitz
500 Watt:	Leitz	Hidar (Schweizer Fabrikat)	Zeiss-Ikolux		

Allen öffentlichen Schulen können wir die Apparate zoll- und wustfrei liefern. Unsere Vertreter führen Ihnen gerne sämtliche Geräte in Ihrem Schulhaus — ohne Verbindlichkeit für Sie — vor.

**Naturwissenschaft:** Homoskelette, anatomische Modelle (Somso,) Präparate aller Art (Schlüter), Technologien.

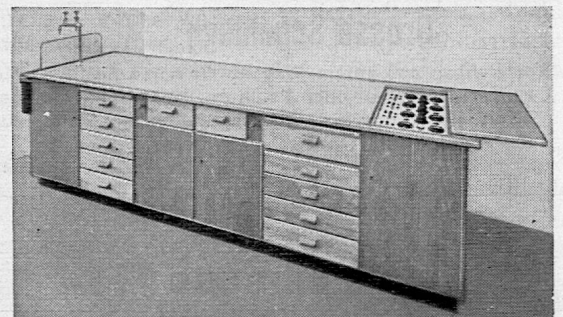
**Physik-Chemie:** Weitgehend sämtliche in- und ausländische Fabrikate.

**Tabellen und Wandbilder:** über 400 Sujets aus allen Fachgebieten.

**Geologie-Mineralogie:** Dr. Krantz und Kosmos.

**SIEMENS Universal-Stromlieferungsgeräte** und **Schalttafeln** (Schweizer Fabrikat).

**Experimentiertische** (für Lehrer und Schüler).  
Chemikalien- und Materialschränke usw.  
Physikzimmer, Labors. Schweizer Fabrikat **Killer, Wil-Turgi**. Generalvertretung für die Schweiz.



**Grösste Schulwandkarten-Auswahl Geographie - Geschichte**  
(Westermann, Flemming, Perthes, Wenschow usw.)

Vertriebsstelle des Schweizerischen Schullichtbildes

## LEHRMITTEL AG. BASEL